

Pressemitteilung

A 643: Hartmann für sanften Ausbau

MdB Michael Hartmann unterstützt den vom Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" geforderten "sanften Ausbau" der A 643 im Bereich von Mainzer Sand und Lennebergwald.

Hartmann unterstützt die vom Bündnis vorgeschlagene und mittlerweile zum Bundesverkehrswegplan angemeldete 4 + 2 Lösung für den Autobahnabschnitt zwischen AD Mainz und der Schiersteiner Brücke. Bei dieser Lösung werden die Standstreifen in den Spitzenzeiten als Fahrstreifen genutzt. Mit Tempo 80 und einem Lärm mindernden Asphalt sollen die Anwohner entlastet werden, ohne dass es zu einer Zerstörung der europaweit einzigartigen Natur in Mainzer Sand und Lennebergwald kommt.

Überzeugend an einen Lärmschutz ohne Lärmschutzwände ist für Hartmann die Tatsache, dass die Lärminderungen für alle Anwohner wirksam werden. "Lärmschutzwände bieten keinen Schutz für die höher gelegenen Stockwerke der Hochhäuser in Gonsenheim und Mombach. Im Gegenteil für deren Bewohner bedeutet ein Vollausbau mit Tempo 130 wesentlich mehr Lärm", erläuterte Jürgen Weidmann vom Bündnis.

Die Mitglieder des Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" zeigten dem innenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion bei einem Rundgang einige der schönen und seltenen Pflanzen des Mainzer Sandes, wie das Blaugrüne Schillergras und die Sand-Silberschärpe, beides streng geschützte Arten. Hartmann, der die herausragende Bedeutung der Kalkflugsande aus seinem Heimatort Wackernheim kennt, freute sich über den Rundgang durch den Mainzer Sand. "Das ist wie eine Stunde Urlaub."

Das Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" bat Hartmann sich in Berlin für die Umsetzung der 4+ 2 Lösung für die A 643 einzusetzen. Weiterhin bat ihn das Bündnis darum, sich für eine Änderung der Gesetze zum Autobahnbau und zum Lärmschutz einzusetzen. Dort müssen dringend komplexe Situationen wie sie u.a. im Mainzer Sand vorkommen besser berücksichtigt werden.

"Meine Unterstützung haben Sie", betonte Hartmann zum Ende des Rundganges. "Bitte kämpfen sie weiter auf ihre engagierte und freundliche Art.

Wer das Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" bei diesem Kampf unterstützen möchte, erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt

ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen